Jeannine Rösler

Eine glaubwürdige und verlässliche Politik ist für mich stets auch mit einer vorausschauenden und soliden Finanzpolitik verbunden. Gerade wir als Linksfraktion werden ja gern als diejenigen hingestellt, die nur Geld ausgeben wollen. Dabei haben wir längst bewiesen, dass Rote schwarze Zahlen schreiben können. Ohne eine gute wirtschaftliche und finanzielle Basis im Land können auch wir unsere Vorhaben nicht umsetzen. Was mich besonders bewegt, ist die Tatsache, dass oft erst gehandelt wird, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist. Für frühe Förderung, rechtzeitige Hilfe und vor allem für eine gute Bildung für alle von Anfang an werden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene nicht die notwendigen finanziellen Mittel eingesetzt. Das ist unerträglich und auch ökonomisch widersinnig. Denn letztlich kostet Nachsorge viel mehr. Deshalb gilt es Umzusteuern: früh investieren statt spät reparieren.

Langer Atem für die Politik

Jeannine Rösler läuft gern, damit der Kopf frei ist

Jeannine Rösler ist gern in Bewegung. Mit Radfahren und Joggen hält sie sich fit. „Das macht Spaß und den Kopf frei“, sagt die zierliche Mutter zweier Kinder. Zweimal im Jahr will sie es aber dann doch wissen. Dann läuft sie nicht nur aus Spaß, dann misst sie ihre Kräfte mit anderen Sportfreunden: Beim Halbmarathon im Frühjahr in Berlin und Anfang Juli beim Schweriner Fünf-Seen-Lauf. Wie das Ergebnis auch ausfällt, eines ist sicher: eine gute Kondition ist ihr auch im Alltag von Nutzen. Dass eine solche Eigenschaft für die Arbeit im Landtag nötig ist, weiß die 41-Jährige schon lange. Seit 1999 hat sie ihren Arbeitsplatz im Schweriner Schloss. Mehr als ein Jahrzehnt war sie als Finanz- und Wirtschaftsexpertin wissenschaftliche Mitarbeiterin der heutigen Linksfraktion. Doch nun hat sie die Perspektive gewechselt. Seit Beginn der 6. Wahlperiode im September 2011 ist sie Abgeordnete des Landtages, Sprecherin für Finanz- und Kommunalpolitik ihrer Fraktion. „Nach mehr als zehn Jahren wollte ich mich selbst noch stärker einbringen, die Möglichkeiten als Abgeordnete nutzen, auch etwas für meine Region zu verändern“, erklärt Jeannine Rösler ihre Motivation für die Kandidatur. „Das Metier ist mir vertraut. Ich habe ja über die Jahre den Abgeordneten zugearbeitet, Reden und auch Pressemitteilungen geschrieben.“ Jetzt steht sie selbst in der Öffentlichkeit. „Das ist schon eine Umstellung“, sagt die Frau mit der burschikosen Kurzhaarfrisur. Sie zweifelt nicht daran, dass ihr diese gelingt. Schließlich hat sie sich den Schritt gut überlegt. „Ich fühle mich in der Politik zu Hause. Die Arbeit ist jeden Tag anders. Man muss rasch auf aktuelle Fragen und Probleme reagieren. Langeweile kommt da nicht auf.“ Dass sie dabei auf Fachwissen zurückgreifen kann, überzeugt offenbar auch die Delegierten auf dem Nominierungs-Parteitag 2011 in Göhren-Lebbin. „Ich stehe für eine vorausschauende Finanzpolitik. Sie muss rechtzeitig reagieren, damit wir später nicht doppelte und dreifache Kosten haben. Das gilt für Bildung und Kultur genauso wie beim Schuldenmachen. Und ich kenne die Probleme der Städte und Gemeinden.“ Das hat überzeugt, die Genossen setzen sie auf einen vorderen Platz der Landesliste, der ihr den Einzug ins Parlament sichert.

„Dass Linke verantwortungsbewusst mit Geld umgehen können, haben wir längst bewiesen“, sagt sie. Die theoretischen Grundlagen dafür holt sie sich nach dem Abitur in Berlin, wo sie kurz nach dem Mauerfall zunächst Volkswirtschaftslehre an der Humboldt-Uni studiert, dann aber an die

Fachhochschule für Wirtschaft und Technik in Karlshorst und in die Betriebswirtschaft wechselt, um als Diplomkauffrau abzuschließen. Als sie die Abschlussarbeit schreibt, wird ihre Tochter Josephine geboren, als sie die Arbeit gut zwei Jahre später verteidigt, ihr Sohn Marvin. Zwischendrin baut sie mit ihrem Mann Mike ein Haus in Tutow im damaligen Landkreis Demmin. Die gebürtige Teterowerin will unbedingt zurück in ihre Heimatregion. Auch wenn ein wohlmeinender Berliner Professor besorgt warnt: „Was wollen Sie denn in Mecklenburg-Vorpommern? Da gibt es doch nichts!“

Doch durch ihre Diplomarbeit, in der sie sich unter anderem mit Schiffbau und Werftenkrise in Bremer Vulkan-Zeiten beschäftigt, bekommt sie Kontakt zur Landespolitik - zum Wirtschaftsministerium und auch zur PDS-Fraktion. Seit 1991 selbst Mitglied in der Partei, fühlt sie sich bei den Genossen gut aufgehoben. Der Grundstein für die langjährige Zusammenarbeit ist gelegt. Sie erhält die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin in der Fraktion. Mit der Familie zieht sie nach Schwerin, die Kinder gehen in einen evangelischen Kindergarten, ihr Mann arbeitet auf dem Bau. Und sie hat oft bis in die Abendstunden zu tun. Das neue Haus in Tutow steht in dieser Zeit während der Woche leer. „Die neunziger Jahre waren anstrengend“, sagt sie rückblickend. Alles normalisiert sich, als die Kinder größer werden und der Familienrat entscheidet, den Lebensmittelpunkt ins „Familiennest“ nach Tutow zu verlegen. In Schwerin widmet sich die Finanzexpertin ganz der Arbeit, in Tutow der Familie. Jeannine Rösler verdient sich aber auch erste Sporen als Abgeordnete auf kommunaler Ebene – als Mitglied im Kreistag von Demmin und als sachkundige Einwohnerin. Heute gehört sie dem Kreistag von Vorpommern-Greifswald an. „Dort spürt man die Auswirkungen der Landespolitik genau“, sieht sie eine gute Symbiose zwischen beiden Mandaten. Alles unter einen Hut zu bringen, sei nicht immer leicht, meint sie. Aber mit einer guten Kondition schafft Jeannine Rösler das.

Jeannine Röslers Pressemeldungen

5. Dezember 2013 Pressemeldungen/Jeannine Rösler

Linksfraktion fordert mehr Zurückhaltung vom PUA-Vorsitzenden

Mit großer Verwunderung hat die Obfrau im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss (PUA) zur Insolvenz der P+S Werften der Linksfraktion, Jeannine Rösler, die Äußerungen des Ausschussvorsitzenden, Jochen Schulte, zur Kenntnis genommen (Ostseezeitung, heutige Ausgabe). „Bereits die Beschreibung des Untersuchungsauftrages durch Herrn Schulte ist... Mehr...

---

28. November 2013 Pressemeldungen/Jeannine Rösler

SPD und CDU zementieren kommunale Finanzmisere bis in ferne Zukunft

„Der heutige Beschluss zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes im Innenausschuss wird eine weitere finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben“, erklärte die kommunal- und finanzpolitische Sprecherin der Linksfraktion, Jeannine Rösler, am Donnerstag in Schwerin. Grund seien Kostensteigerungen bei Aufgaben, die die Kommunen im Auftrag des... Mehr...

---

26. November 2013 Pressemeldungen/Jeannine Rösler

PUA-Anhörung erhellend – Landesregierung offenbar alle Papiere gekannt

Mit Befremden nimmt die Obfrau der Linksfraktion im PUA zur Insolvenz der P+S-Werften, Jeannine Rösler, die massive Kritik der Koalitionsfraktionen am Verhalten des Abgeordneten der

Bündnisgrünen, Johannes Saalfeld, in der gestrigen PUA-Sitzung zur Kenntnis. „Aus meiner Sicht ist die Kritik nicht gerechtfertigt“, erklärte Frau Rösler am Dienstag... Mehr...

Treffer 1 bis 3 von 106

1

Reden im Landtag

13. November 2013 Rede/Jeannine Rösler

MdL Jeannine Rösler - Einbringung des Antrags der Fraktion DIE LINKE Keine Absenkung der Altersgrenze bei Verbeamtungen

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren, wenn Angestellte im öffentlichen Dienst verbeamtet werden wollen, gehört seit jeher zu den Voraussetzungen, dass sie nicht eine bestimmte Altersgrenze überschreiten. Was ist der Hintergrund? Der Staat will durch die Altersgrenze gewährleisten, dass die Beschäftigten noch einige Jahre arbeiten, bevor sie... Mehr...

---

13. November 2013 Rede/Jeannine Rösler

MdL Jeannine Rösler - Entwurf eines Gesetzes über die Anpassung von Dienst-, Anwärter-, Amts- und Versorgungsbezügen des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2011/2012 sowie zur Änderung weiterer besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften

Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, mit den Stimmen von SPD und CDU wird der Landtag heute beschließen, dass das Einkommen der Beamtinnen und Beamten rückwirkend zum 1. Juli 2013 um 2 Prozent steigen werden. Dazu kommt noch ein Sockel von 25 Euro. Zum 1. Januar 2014 und 1. Januar 2015 erhöht sich die Besoldung wiederum um jeweils 2... Mehr...

---

10. Oktober 2013 Rede/Jeannine Rösler

MdL Jeannine Rösler - Aussprache des Antrags der Fraktionen der CDU und SPD Steuerliche Gleichbehandlung von Hanse - Sail und Oktoberfest

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren, Eingangs möchte ich den vorliegenden Antrag wie folgt kommentieren: Ein Prosit der Gemütlichkeit! Oans, zwoa, drei, Gsuffa! Nein, wir befinden uns nicht auf dem Oktoberfest. Vielmehr müssen wir uns mit einem zünftigen Antrag der Koalitionsfraktionen beschäftigen, der die Gleichbehandlung von Hanse Sail... Mehr...

Treffer 1 bis 3 von 41

1

Quelle: http://www.linksfraktionmv.de/fraktion/abgeordnete/jeannine_roesler/